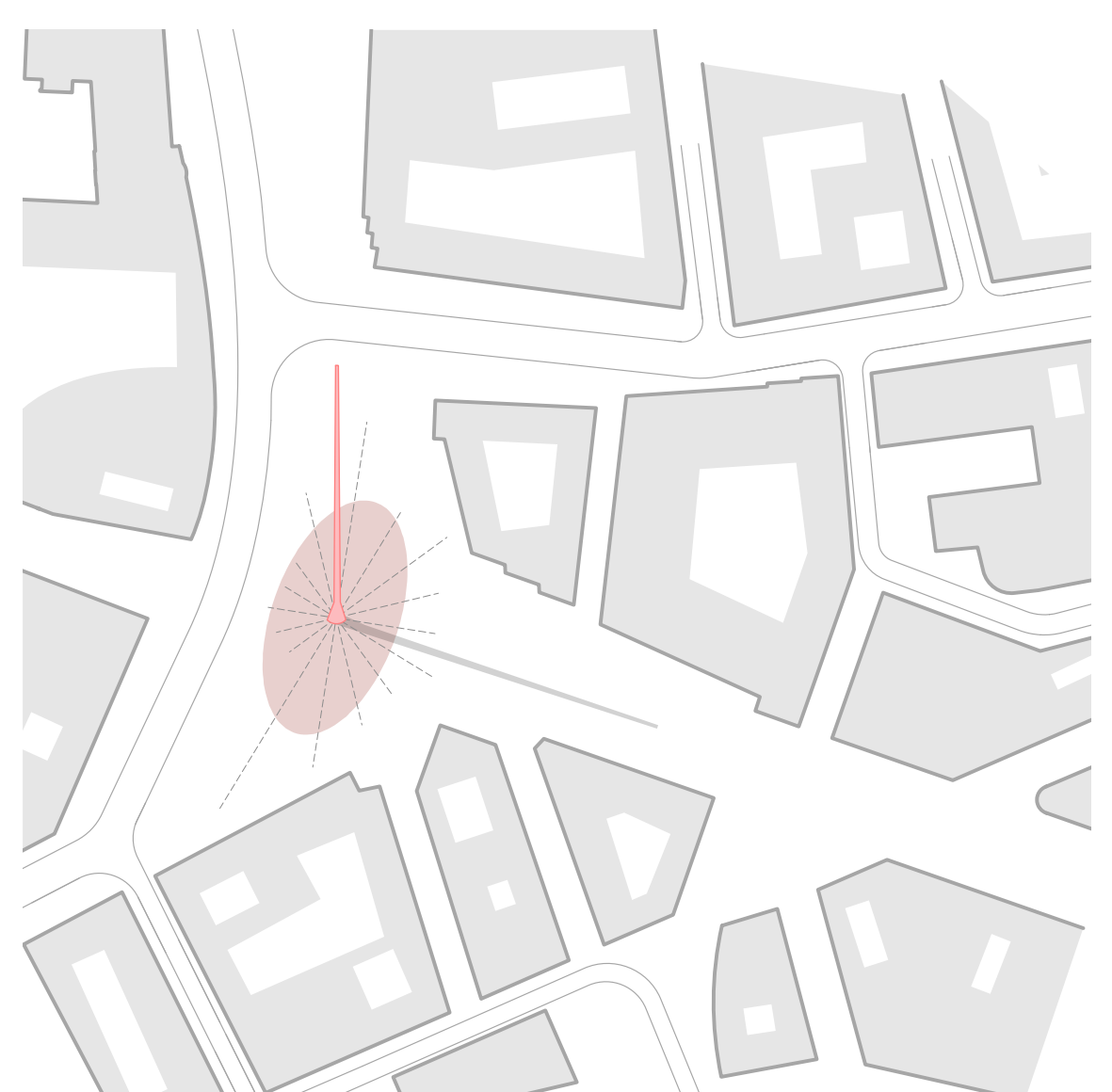


LUST AUF STADT

Das Steintor - Eingang zur Innenstadt und krönender Höhepunkt der Georgstraße, wichtiger Verkehrsknoten und repräsentative Visitenkarte der Stadt mit ihren barocken Gärten und klassizistischen Achsen. Quirrig, vielfältig, geschäftig und vergnügt. Aus dieser bunten Mischung von Attributen entwickelt sich das Leitbild URBANER LUSTPLATZ.



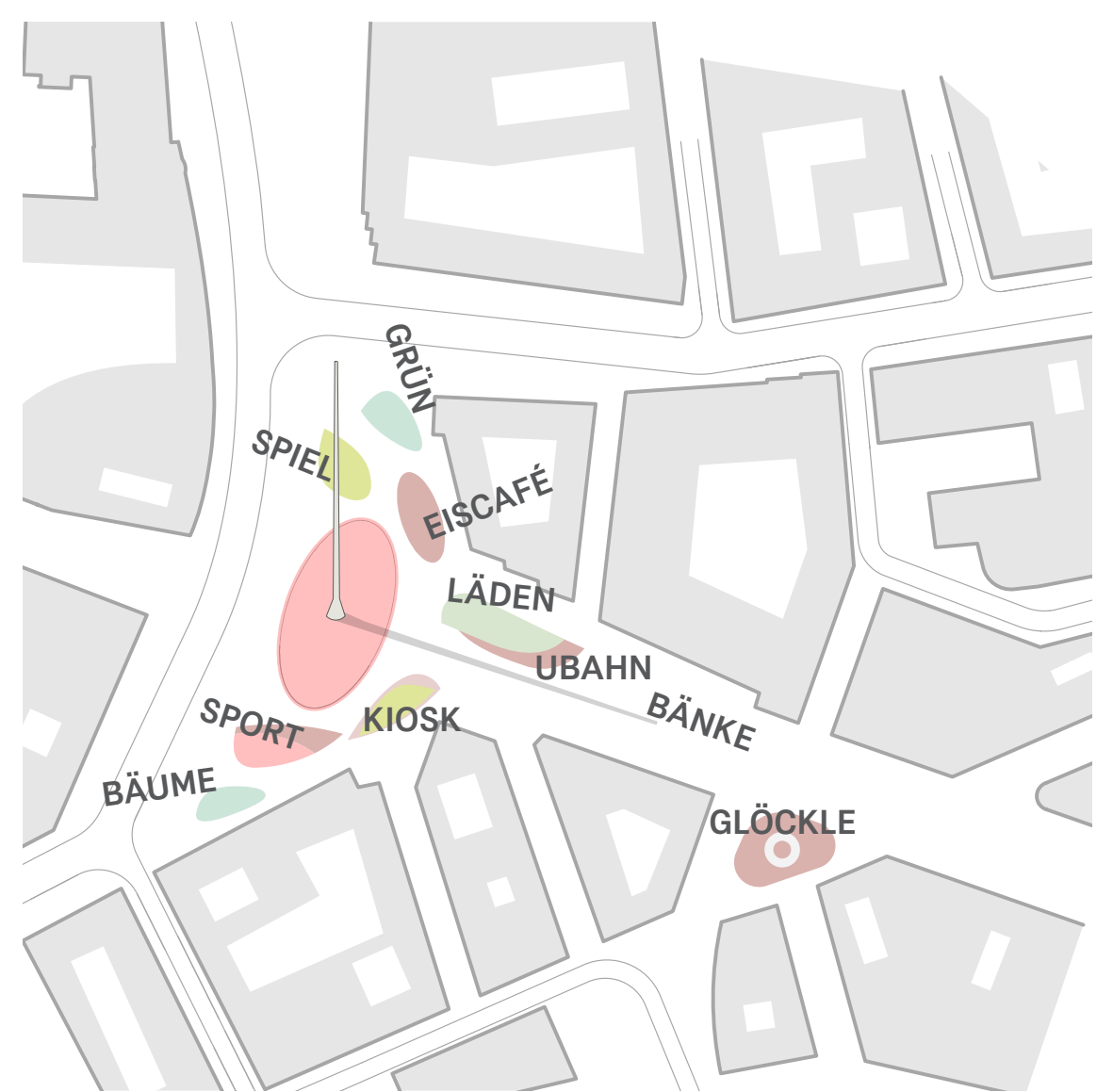
MANEGE FREI - EIN PLATZ FÜR DEMOKRATIE UND TEILHABE

Schon immer war das Steintor der Platz der bürgerlichen Artikulation von Hannover. Die zentrale Mitte des Platzes ist dafür großzügig freigehalten. In Form einer elliptischen Manege bietet der Raum den Ort für bürgerliches Engagement, Demonstrationen, Kultur- und Sportevents. Eine 25m hohe Säule verankert das Steintor weithin sichtbar im Stadtgefüge. Das Objekt ist Lichtmast, Kunstwerk und imaginärer Kristallisationspunkt der bürgerlichen Teilhabe.



URBANE TRIBÜNEN - MEHR SITZGELEGENHEITEN IN NEUER PLATZTOPOGRAPHIE

Die geänderte Platztopographie stellt die Platzmitte heraus. Der zentrale Platzbereich (Manege) ist zu den nördlichen und südlichen Rändern hin abgesenkt ist um so ein großzügiges Angebot für Sitzstufen zu schaffen. Dagegen ist die im Bestand vorhandene Absenkung an der Goseriede Höhe Lange Laube angehoben. Diese erleichtert die Ost-West-Querung des Platzes in der Achse Georgstraße-Lange Laube für Fußgänger und Fahrradfahrer.



PLATZ FÜR VIELFALT - BUNTE ANGEBOTE UNTER BÄUMEN

Der Zone vor der baulichen Platzkante wird als lebendiger Filter zwischen Platzmitte und den Ladenvorzonen gesehen. Erfolgreiche Angebote wie das Eiscafé werden mit urbanen Sportangeboten, einer Skateanlage, Spiel, einem einfachen WC und Grün ergänzt. Der Raum unter den Bestandsbaumreihen wird so weiter aktiviert und fördert den Austausch und Aufenthalt der Bürger, Gewerbetreibenden und Gästen der Stadt. Die zentrale Mitte kann von Einbauten freigehalten bleiben.



MEHR GRÜN UND BLAU

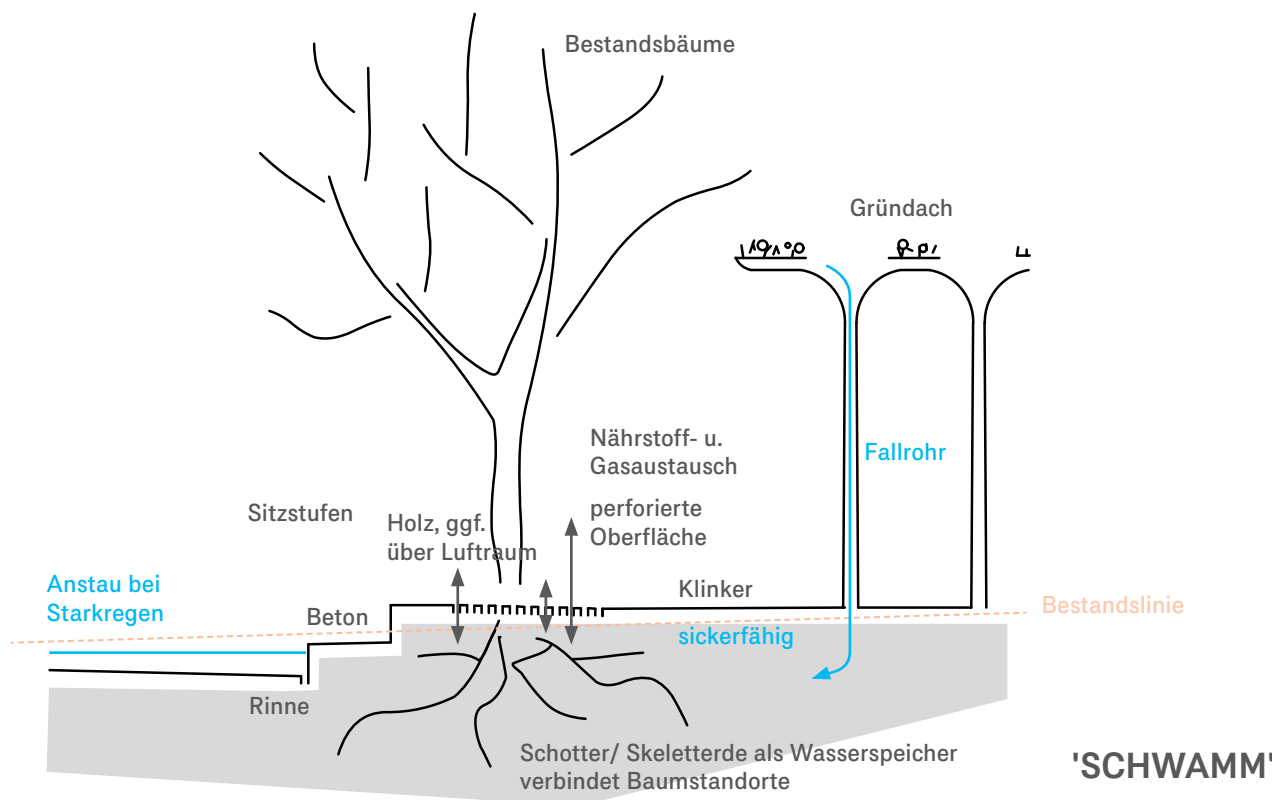
Das vorhandene Prinzip aus Baumreihen und großen Solitärgehölzen wird beibehalten und verdichtet. Neupflanzungen schnell wachsender Platanen verleihen dem Platz Schatten und Flair. Auf den baumfreien, potentiellen Veranstaltungsflächen sorgen Wasserspiele für angenehme Verdunstungskühle an heißen Tagen. Ein neues Regenwasser- und Bewässerungsmanagement soll helfen, die Bestandsvegetation angesichts der Herausforderungen des Klimawandels langfristig vital zu halten. Die neue Platztopografie ermöglicht das zeitweilige Aufstauen von Regenwasser.







STEINTOR BEI NACHT



PFLEGE UND UNTERHALT

Robuste Materialien der Oberflächen lassen einen reduzierten Pflegeaufwand und eine langlebige Funktion erwarten. Die nachhaltige wasserspeichernde Sanierung des Wurzelraumes der Bestandsbäume sorgt für einen verringerten Pflege- und Bewässerungsbedarf und geht mit einer Anpassung an sich verändernden Klimabedingungen einher. Die qualitative und inhaltliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität läßt eine stärkere bürgerliche Wertschätzung und entsprechenden Umgang mit dem Stadtraum erwarten.

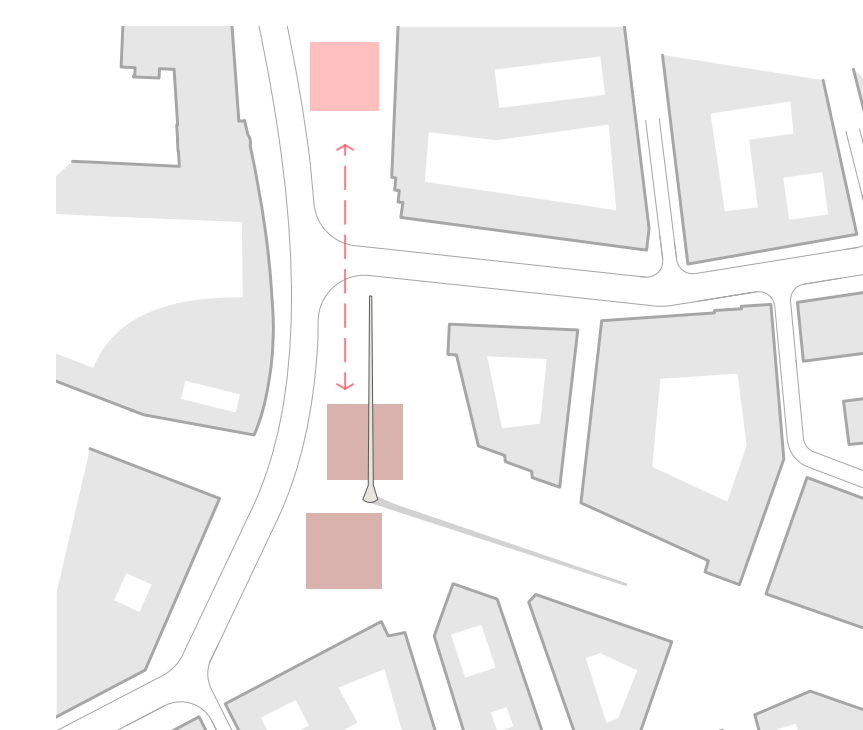


MANEGE UND TRIBÜNE

Geschwungene Platzkonturen fügen sich als flache Höhenversprünge in den Raum und dienen als informelle, einander zugewandte Sitz- und Spielmöglichkeiten. Fontänen aus in den Platzboden eingelassenen Wasser-Düsen zonieren die zentrale Ellipse subtil in Bewegungsräume und Ruheorte.

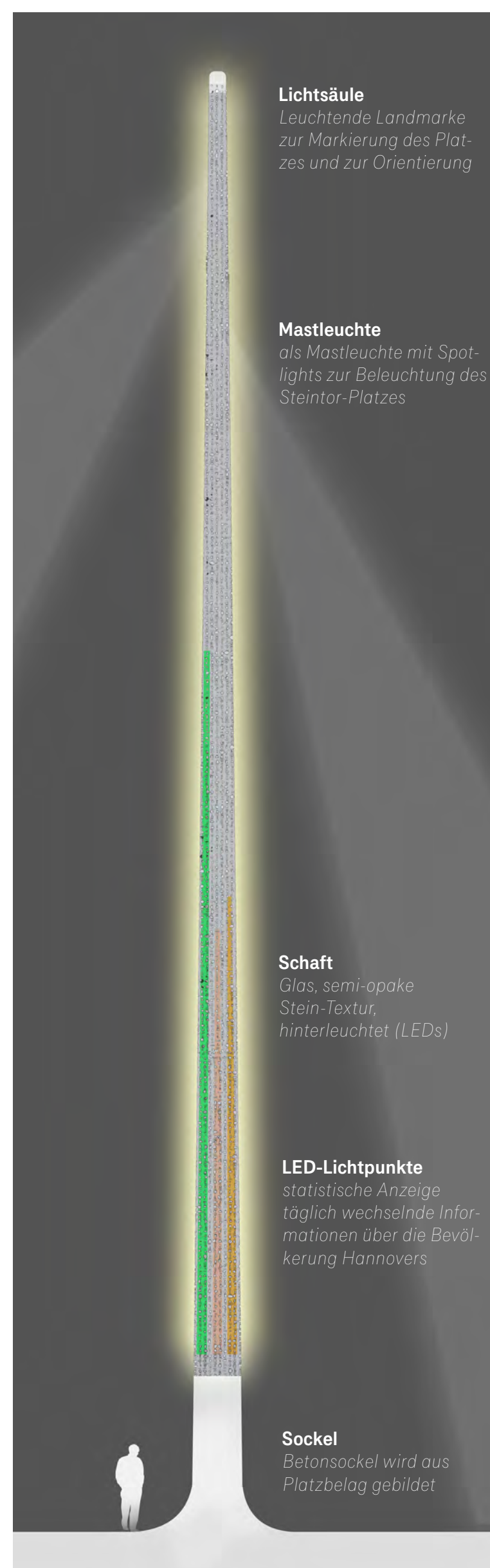
VERANSTALTUNGEN

Der zentrale Platzbereich bietet Raum für bereits jetzt stattfindende Märkte, Sport- und Kulturveranstaltungen. Ein Erweiterung in Richtung Goseriede aktiviert den nördlich liegenden Stadtraum und bindet diesen an das Steintor an.



STATISTISCHE SÄULE - STÄDTISCHER FIXPUNKT, KUNSTOBJEKT, LEUCHTMAST

Die weithin sichtbare Statistische Säule transformiert die historische Idee der Machtdemonstration eines Einzelherrschers qua Obelisk in ein Monument bürgerlicher Teilhabe. Verborgten unter einer scheinbar steinernen Oberfläche leuchten auf frei programmierbaren LED-Flächen Texte und Grafiken auf, die im Sockelbereich gezeigte statistische Kategorien wie Alter, Geschlecht und Herkunft der Hannover Bürger\*innen beschreiben. Der mengenmäßige Ausdruck in Form von animierten, anwachsenden Leuchtbalken erzeugt eine, die Säule hoch laufende, pulsierende Lichtgrafik, die sowohl inhaltlich als auch künstlerisch Ausdruck für die bunte und lebendige Bürgerschaft der Landeshauptstadt ist. Eine Lichtquelle in der Spitze der Säule sorgt für eine Art Leuchtturm-Effekt und lässt das Steintor des nachts erstrahlen.



KUNSTWERK UND LICHTOBJEKT M 1:7

